

Initiative unterstützt Soldaten

Aktion »Gelbes Band«

Kreis Minden-Lübbecke (WB). Der Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke unterstützt die Initiative »Das Gelbe Band der Verbundenheit« des Kreises und der Stadt Minden.

»Die Soldaten des Bundeswehrstandortes Minden sind inzwischen länger als ein halbes Jahrhundert fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Minden und dem Mühlenkreis«, meint Christoph Barre, Vorstandsvorsitzender des Arbeitgeberverbandes. Sie und insbesondere ihre Familien stünden im Rahmen der Absolvierung der Auslandseinsätze vor großen Herausforderungen. Dabei seien sie oft moralisch auf sich alleine gestellt. »In der Bevölkerung findet diese belastende Situation, sowohl für die Soldatinnen und Soldaten als auch des familiären Umfeldes, häufig leider wenig Beachtung.«

Mit der vom Landrat Dr. Ralf Niermann und vom Bürgermeister der Stadt Minden, Michael Buhre, vorgestellten Initiative »Das Gelbe Band der Verbundenheit« besteht nunmehr die Möglichkeit, ein dokumentiertes Zeichen der Solidarität und der menschlichen Verbundenheit zu setzen, um die Mindener Soldaten sowie deren Familien zu unterstützen. »Hierbei möchten wir ausdrücklich klarstellen, dass ein solches Zeichen der Solidarität und Verbundenheit nicht gleichzusetzen ist mit einer politischen Zustimmung zu Auslandseinsätzen der Bundeswehr oder gar mit einer Zustimmung der Regierungspolitik«, sagt der Vorstandsvorsitzende des Arbeitgeberverbandes.

Durch eine Unterschrift, einen kurzen Gruß oder formulierten Wunsch auf den gelben Bändern können Bürger dieses Solidaritäts- und Verbundenheitszeichen setzen. Die jeweils zwei Meter langen gelben Bänder sind so beschaffen, dass sie aneinander geheftet werden können. Anschließend kann das dadurch entstandene »Gelbe Band der Verbundenheit« über die Kommandantur des hiesigen schweren Pionierbataillons 130 als regionales Solidaritätszeichen an die derzeit etwa 80 im Auslandseinsatz befindlichen Mindener Soldaten übermittelt werden. Weitere Informationen über diese vom Bundeswehrstandort Holzminden ausgehende Initiative gibt es online.

